

Der nachhaltige Tourismus hat das Ziel, die Wechselwirkungen in einer Region zwischen der Umwelt und den Menschen zu optimieren. Dabei sollten die Bedürfnisse der Touristen einerseits bestmöglich befriedigt sein. Andererseits muss darauf Wert gelegt werden, dass so wenig wie möglich in die Natur eingewirkt wird und sie nicht zu Schaden kommt.

74 Prozent von den deutschen Touristen bei Urlaubsreisen im Inland benutzen das Auto als ein Hauptverkehrsmittel (Jahr 2016). Danach kommt die Bahn und der Bus mit einem rapiden Unterschied von jeweils 13 und 6 Prozent.

TIPPS:

01

Suchen Sie sich ein Reiseziel aus, das nicht so weit entfernt liegt und nicht nur mit dem Flugzeug erreichbar ist.

02

Überlegen Sie genau, was Sie im Urlaub alles benötigen. Mit Fahrradträger und Skibox verbraucht der Wagen nämlich deutlich mehr Treibstoff.

03

Nutzen Sie für die Anreise und vor Ort Bus und Bahn. Falls dies nicht möglich ist, nutzen Sie Mitfahrgelegenheiten.

Nachhaltiger Tourismus

Verfasst von Jovan Dimishkovski

Prof. Dr. Stefan Zundel

Brandenburgische Technische
Universität Cottbus-Senftenberg

Eco-Tipp des Monats

FEBRUAR



04

Wählen Sie Ihre Unterkunft bewusst aus. Achten Sie auf mögliche Umweltsiegel und buchen Sie dort, wo Energiespar- und Umweltschutzmaßnahmen vorbildlich umgesetzt werden.

05

Bevorzugen Sie Aktivitäten, bei denen Sie die Natur wirklich erleben können, ohne sie dabei zu zerstören. Anstelle von Rundflügen bieten sich z.B. Kutschfahrten, Boots- oder FahrradTouren an.

06

Ein Vorschlag während des Urlaubs wäre Wandern oder Langlaufen. Das kostet nur eigene Energie und braucht keine zusätzlichen Kosten.

07

Auf Sportarten verzichten, die viel Energie oder Wasser verbrauchen – insbesondere dort, wo Wasser eine knappere Ressource ist; z.B. Paddeln statt Motorboot.

08

Nutzen Sie für Ihre Ausflüge möglichst umweltschonende Transportmittel und vermeiden Sie kurze Inlandsflüge.

Zum nachhaltigen Tourismus zählen die ökologischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Erfordernisse.

- Schutz der biologischen Vielfalt und Erhaltung von Biodiversität
- effizientere Ressourcen- und Energienutzung
- Klimaschutzkonzepte im Energie- und Schadstoffbereich
- die vorhandenen Ressourcen nachhaltig managen
- sichere Arbeitsplätze und faire Arbeitsbedingungen
- ökonomische Stärkung der Region
- hohe Gästezufriedenheit
- Entwicklung von kulturellen Räumen (Theater, Kino)
- Förderung der Lebensqualität der Bevölkerung

Der touristische Gesamtkonsum in Deutschland betrug 287,2 Mrd./Eur im Jahr 2015.

- Ausgaben inländischer Reisender: 224,6 Mrd./Eur
- Ausgaben ausländischer Reisender: 39,6 Mrd./Eur

Der Rest entfällt an den anderen Konsum (z.B. öffentliche Zuschüsse für Kultur- und Sportaktivitäten). Für Gaststätten- und Beherbergungsleistungen fallen die größten Kosten an.

LITERATUR:

- <https://www.renatour.de/nachhaltiger-tourismus>
- https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/nachhaltiger_tourismus_1756.htm
- <https://www.giz.de/fachexpertise/html/1845.html>
- https://www.deuschertourismusverband.de/fileadmin/Mediendatenbank/Dateien/ZDF_2016.pdf
- <https://www.springer.com/de/book/9783834928061>
- <https://www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/>
- <https://www.fahrtziel-natur.de/natur/view/index.shtml>
- <https://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=2JGeDQAAQBAJ&oi=fnd&pg=PA1&dq=nachhaltiger+tourismus+definition&ots=6PdVmidZf&sig=bwvhlgoJetQjURgKU5curUolJA4#v=onepage&q=nachhaltiger%20tourismus%20definition&f=false>

